

# Pechölstein

---

**Pechölsteine**, **Pechsteine** oder **Griebenherde** werden speziell geformte und bearbeitete Steine, die früher zur Gewinnung von Pech aus harzhaltigen Kiefernästen dienten, genannt.

## Inhaltsverzeichnis

**Begriff**

**Pechgewinnung**

**Liste von Pechölsteinen**

**Literatur**

**Weblinks**

**Einzelnachweise**



Blattähnliche Rillenfläche mit über 2 m Durchmesser eines sehr großen Pechölsteins in Hundsdorf bei Gutau, Oberösterreich



Seitenansicht des Pechölsteins in Hundsdorf bei Gutau, Oberösterreich



Pechstein bei Quellenreuth, Oberfranken mit schalenförmiger Pechpfanne

## Begriff

Der Stein, der zur Pechgewinnung diente, hat lokal verschiedene Bezeichnungen und es gab auch Unterschiede in der Pechgewinnung bzw. der verschiedenen gewonnenen Produkte. Pechölsteine, Pechsteine oder Griebenherde werden auch als Pechschmiersteine oder Speckschmiersteine bezeichnet. Die nächstgrößere Einheit war der Pechofen. Das Gestein Pechstein, welches nicht mit der Pechgewinnung zusammenhängt, hat seinen Namen nach seiner oftmals schwarzen Farbe.

## Pechgewinnung

Der Stein befand sich unmittelbar im Wald, wo die Verarbeitung des Holzes direkt vor Ort stattfinden konnte. Geeignet zur Pechgewinnung mit diesem Verfahren waren Kiefern, Fichten, Tannen und Lärchen. Die Äste wurden pyramidenförmig auf dem Stein aufgeschichtet und mit Fichtenästen, Erde und Rasenstücken abgedeckt. Dieser Meiler wurde dann mindestens einen Tag lang befeuert. Das wegen Sauerstoffmangels nicht brennende Holz gab dabei Pech (Holzteer) ab. Dieses wurde durch Abflüsse oder Rinnen, die in die Pechölsteine geschlagen sind, in ein Behältnis geleitet. Das Pechöl wurde als Salbe oder, mit Schweinefett gemischt, als Wagenschmiere verwendet.<sup>[1][2]</sup> Gewonnen wurden verschiedene Sorten Pech (siehe z. B. Birkenpech) bzw. Teer, außerdem auch Terpentin und Holzkohle.

# Liste von Pechölsteinen

---

- Pechölsteine in Rechberg und im Bezirk Freistadt in Oberösterreich
- Pechsteine in Quellenreuth, Götzmannsgrün und Völkenreuth, Ortsteile von Schwarzenbach an der Saale stehen unter Denkmalschutz
- Griebenherde in Reumtengrün, Ortschaft von Auerbach im Vogtland



Griebenherd in Reumtengrün,  
Vogtland

## Literatur

---

- Hans Höllerich: *Pechsteine und vorindustrielle Pechgewinnung*. In: *Archiv für Geschichte von Oberfranken*. 67. Band. Bayreuth 1987. S. 163–185.

## Weblinks

---

 **Commons: Pechölstein** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Pech%C3%B6lstein?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

## Einzelnachweise

---

1. Seite der Gemeinde Bad Zell ([https://web.archive.org/web/20100521201510/http://www.badzell.at/bz/m\\_id/120/pech%C3%B6lstein.htm](https://web.archive.org/web/20100521201510/http://www.badzell.at/bz/m_id/120/pech%C3%B6lstein.htm)) (Memento des Originals ([https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.badzell.at%2Fbz%2Fm\\_id%2F120%2Fpechh%25C3%25B6lstein.htm](https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.badzell.at%2Fbz%2Fm_id%2F120%2Fpechh%25C3%25B6lstein.htm)) vom 21. Mai 2010 im *Internet Archive*)  **Info**: Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.
2. Die Geschichte unseres Ortes - Pechsteine. Heimat- und Geschichtsverein Mohlsdorf e.V. (<http://www.burguine-elsterberg.de/downloads/pechstein.pdf>) (PDF; 142 kB)

---

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pechölstein&oldid=188298398>“

---

Diese Seite wurde zuletzt am 6. Mai 2019 um 17:45 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.